

Agape Blind Center in Nambala, Tanzania

Projektbeschreibung:

Ort: Nambala Village, ca. 15 km von Arusha, im Norden von Tanzania

Partner:

In Tanzania: NGO Organisation BCB, Register No. 00NGO 1330

Chairman; Dietrick K. Komba, P.O. Box 10284, Arusha

Center Coordinator; Geoffrey Komba, P.O. Box 10284, Arusha

E-Mail; helpblinds@yahoo.com

In Oesterreich: Frau Waltraud Dengel, St. Peterstr. 5, 9020 Klagenfurt

In der Schweiz: Verein „Milchkühe für Tanzania“

Patronat: Evangelische Kirchgemeinde Dinhard

Präsidentin des Vereins: Margrit Strässler, Ebnetstr. 33 8474 Dinhard

E-Mail: margrit@straessler.ch

Der Verein „Milchkühe für Tanzania“ besteht seit dem Jahre 2001 und hat in der Umgebung von Arusha verschiedene Entwicklungsprojekte initiiert und begleitet. Ein Kuhprojekt im Dorf Loruvani war der Anfang (je eine Milchkuh wurde an 40 bedürftige Familien abgegeben), eine Vorschule wurde gebaut und ein Wasserprojekt für die Primarschule und das Dorf Ambreni-Moivaro ausgeführt.

In der Stadt Arusha mit zirka 400'000 Einwohnern besteht ein Zentrum für Blinde. Geführt wird dieses Zentrum von einer registrierten tanzanischen NGO Organisation.

Dort wohnen zurzeit 24 blinde Erwachsene mit ihren 31 Kindern sowie 12 Ehepartner in 15 gemieteten Einzimmer-Räumen. Diese Räume dienen zum Schlafen, Wohnen, Kochen, Aufbewahren etc. Die gemeinsamen sanitären Anlagen sind äusserst bescheiden und die hygienischen Voraussetzungen dürftig. Das Wasser wird an einer Zapfstelle geholt. Die jüngeren Kinder werden in der zum Blindenzentrum gehörenden Vorschule unterrichtet. Die laufenden Kosten für dieses Zentrum konnten durch Fördergelder des Landes Kärnten/Oestereich und anderen Spenden gedeckt werden. Mit Betteln in der Stadt versuchen die Blinden etwas zu ihrem Lebensunterhalt beizutragen, andere Aktivitäten sind am jetzigen Standort nicht möglich. Leider werden die Mietkosten für die Räume von Jahr zu Jahr teurer. Details ersehen Sie aus der beiliegenden DVD. Andere Einrichtungen für Blinde sind laut Angaben der tanzanischen Blindenvereinigung und der Christoffel-Blindenmission in Arusha nicht vorhanden.

Um dem Blindenzentrum die notwendige wirtschaftliche Grundlage zu geben, entstand die Idee, etwas außerhalb von Arusha ein Grundstück zu kaufen. Dort soll ein kleiner landwirtschaftlicher Betrieb entstehen, der von den Blinden, deren Ehepartnern und den grösseren Kindern geführt wird. Ziel ist es, dass sich das Blindenzentrum selbst versorgen kann und darüber hinaus Lebensmittel wie Gemüse oder Eier an umliegende Hotels verkauft und so ein kleines Einkommen hat. Arusha ist als Ausgangspunkt für Kilimandscharo-Besteigungen und Safaris ein Touristenzentrum.

Im vergangenen Jahr wurde ein geeignetes Grundstück in Kikwe Village, etwa 15 zehn Kilometer außerhalb des Stadtzentrums von Arusha, gefunden. Es ist 2,56 Hektar groß, die nötige Infrastruktur ist vorhanden. So führt direkt am Grundstück eine Wasserleitung vorbei. Das Grundstück liegt an einer guten Straße mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Dalla Dallas). Neben der Landwirtschaft sollen auf dem Grundstück vorerst in bescheidenem Rahmen Unterkünfte errichtet werden: Für jede Familie einen Wohnraum, Sanitäranlagen, 2 Kücheneinheiten sowie ein Versammlungsraum. Beim Bau wird Peter Straessler, Architekt und Vorstandsmitglied vom Verein „Milchkühe für Tanzania“, beratend zur Seite stehen. Zur Zeit werden auf dem Grundstück Reis, Bohnen und Okrabohnen angebaut.

Der Kosten für das gesamte Grundstück betragen CHF. 50'000.— inkl. Handänderungskosten. Der Quadratmeter beträgt CHF. 2.--, was ein sehr fairer Preis ist. Der entsprechende Kaufvertrag ist mit dem Eigentümer abgeschlossen und amtlich bestätigt worden.

Vereinbart wurde, dass zwischen dem Blindenzentrum und den Partnern ein Vertrag erstellt wird, der festhält, dass das Grundstück nur zum Wohnen und Arbeiten für Blinde verwendet werden darf. Sollte wieder Erwarten das Grundstück aus irgendeinem Grund verkauft werden müssen, darf der Erlös nur für Investitionen für Blinde verwendet werden.

Die erste Teilzahlung an den Kaufpreis konnte durch Spendengelder des Vereins „Milchkühe für Tanzania“ gedeckt werden, die zweite Teilzahlung wird von Oesterreich bereitgestellt. Für den Rest sowie die Infrastruktur wird eine Spendenaktion in Dinhard durchgeführt sowie verschiedene Stiftungen um Unterstützung angefragt.

Das Projekt „Agape Blind Center“ ist breit abgestützt und wird in guter Zusammenarbeit der Partner in der Schweiz, in Oesterreich und in Tanzania realisiert.

18. Juli 2010